

# Ökonomische Gewalt gegen Frauen in Indien



Prof. Dr. Janina Isabel Steinert  
Technische Universität München

# Ökonomische Gewalt: Ein blinder Fleck in globalen Messansätzen und Rechtsrahmen

- Der Großteil bestehender Forschungs- und Policy-Arbeit erfasst die „Gesamtheit der Gewalt“ nicht, da ökonomische Formen von Partnerschaftsgewalt vernachlässigt werden
- Viele Studien ordnen ökonomische Gewalt häufig der psychologischen Gewalt oder kontrollierendem und zwanghaftem Verhalten unter
- Globale Prävalenzerhebungen wie die Mehrländerstudie der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu Gewalt gegen Frauen berücksichtigen keine ökonomische Partnerschaftsgewalt
- Wichtige politische Dokumente und Rechtsrahmen wie die UN *Declaration on the Elimination of Violence against Women* oder die spezifischen Ziele im Rahmen von SDG 5 zur „Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ schließen wirtschaftliche Partnerschaftsgewalt nicht ein
- Ausnahme: Europäische Parlament und der Europarat gehören zu den ersten internationalen Organisationen, die wirtschaftliche Schädigung in der „Istanbul-Konvention“ zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen ausdrücklich als eine Form geschlechtsspezifischer Gewalt benennen

# Ökonomische Gewalt: Definition und Folgen

- Ökonomische Gewalt wird definiert als „ *deliberate pattern of control in which individuals interfere with their partner’s ability to acquire, use, and maintain economic resources*“ (Postmus et al., 2020)
- Negative Folgen (Chaterjee, Steinert et al., 2025):
  - Negative Auswirkungen auf die psychische Gesundheit: signifikante Zusammenhänge zwischen ökonomischer Gewalt und geringem Selbstwertgefühl, erhöhten Raten von Depression und Angststörungen sowie Suizidalität.
  - Negative wirtschaftliche Auswirkungen: signifikante Zusammenhänge mit Fehltagen bei der Arbeit, beeinträchtigtem Bildungserfolg, Verlust des Arbeitsplatzes, Verlust der Unterkunft und Obdachlosigkeit sowie Überschuldung.
  - Gewaltspirale: Ökonomische Gewalt verstärkt und verfestigt andere Formen von Partnerschaftsgewalt und hält Frauen in missbräuchlichen Partnerschaften fest.

# Ökonomische Gewalt: Definition und Folgen

## REFUSING TO CONTRIBUTE

"I had to borrow money from all my relatives for the operation. He said, look after your health on your own. **Don't come to me.**"

(Employed woman, Maharashtra)

"He earns some money, and he takes my money also. He promises to buy things from the market, but **he never buys anything.**"

(Employed woman, Maharashtra)

## EMPLOYMENT SABOTAGE

"My daughter-in-law had a job as a conductor, but **her husband did not let her go to work.**"

(Mother-in-law, Maharashtra)

"If I say that I will go out and work then **he doesn't give me permission** and says, stay back at home and look after the family. That is your job."

(Unemployed woman, Maharashtra)



## FINANCIAL CONTROL

"Even if my wife has an account in the bank, my mobile number is registered in the bank. So, **I get all the messages related to bank transactions.**"

(Husband, Maharashtra)

"**It is necessary to ask before spending** otherwise they will not allow us to enter the home."

(Unemployed woman, Rajasthan)

## FINANCIAL EXPLOITATION

"My husband took me to the bank, made me sign the documents, **got the money, used all the money**, and now he is saying that the loan is on your name so repay yourself."

(Employed woman, Maharashtra)

"Yes, we have heard about situations in which in-laws were **torturing their daughter-in-law for not getting enough money** and the husband harassed his wife."

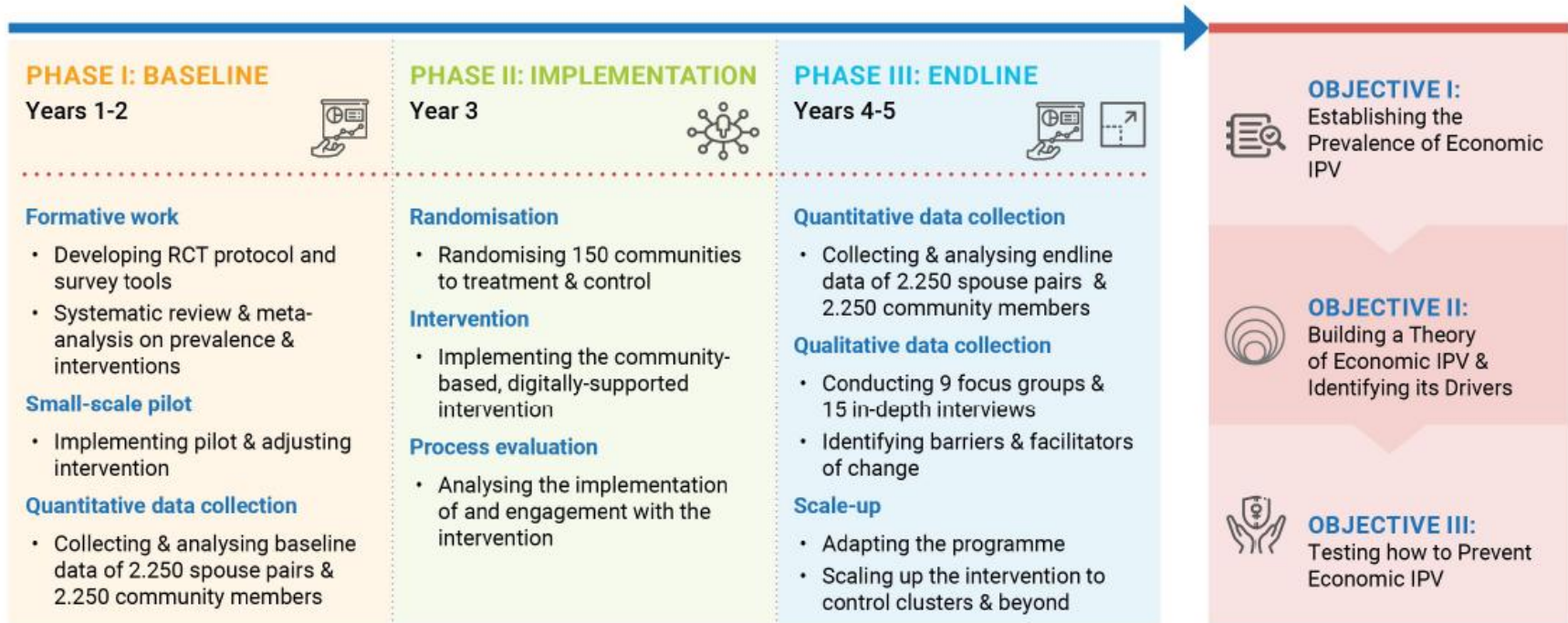
(Employed woman, Andhra Pradesh)

Steinert et al. (2023) in BMJ Global Health

# Ökonomische Gewalt: Definition und Folgen

- Wirtschaftliche Gewalt wird definiert als „ *deliberate pattern of control in which individuals interfere with their partner’s ability to acquire, use, and maintain economic resources*“ (Postmus et al., 2020)
- Negative Folgen (Chaterjee, Steinert et al., 2025):
  - Negative Auswirkungen auf die psychische Gesundheit: signifikante Zusammenhänge zwischen wirtschaftlicher Gewalt und geringem Selbstwertgefühl, erhöhten Raten von Depression und Angststörungen sowie Suizidalität.
  - Negative wirtschaftliche Auswirkungen: signifikante Zusammenhänge mit Fehltagen bei der Arbeit, beeinträchtigtem Bildungserfolg, Verlust des Arbeitsplatzes, Verlust der Unterkunft und Obdachlosigkeit sowie Überschuldung.
  - Gewaltspirale: Wirtschaftliche Gewalt verstärkt und verfestigt andere Formen von Partnerschaftsgewalt und hält Frauen in missbräuchlichen Partnerschaften fest.

# Forschungsprojekt: Disentangling and Preventing Economic Violence against Women in India (ECOVI)



Funded by  
the European Union



European Research Council  
Established by the European Commission

# Datenerhebung: Stichprobe



- 150 Gemeinden in drei Bundesstaaten Indiens
- Ziel: repräsentative Bevölkerungsstichproben in mehrstufigem Zufallsstichprobenverfahrens:
  - 5 Distrikte pro Bundesstaat basierend auf Sekundärdaten und einem zufällig ausgewählten Distrikt pro Quantil
  - Zufallsstichprobe von 2 Blöcken pro Distrikt & fünf Gemeinden pro Block & Rekrutierung von c.a. 15 Haushalten per Random Walk
  - Zielgruppe: Verheiratet Ehepaare (Frauen zwischen 18 und 49 Jahre Ehemänner 18 Jahre oder älter)

# Datenerhebung: Messung von Ökonomischer Gewalt

- Messung von Viktimisierung (Frauen) und Ausübung (Männer)
- Vier Schlüsseldimensionen ökonomischer Gewalt:
  - Ökonomische Kontrolle (4 Items)
 

*„Hat in den letzten sechs Monaten jemand in Ihrem Haushalt genau kontrolliert, wie Sie Geld ausgeben, z. B. indem er/sie verlangt hat, dass Sie ihm/ihr Quittungen und/oder Wechselgeld vorlegen, wenn Sie Geld ausgeben?“*
  - Ökonomische Ausbeutung (12 Items)
 

*„Hat in den letzten sechs Monaten jemand in Ihrem Haushalt Sie dazu gebracht, Geld zu leihen, und es nicht zurückgezahlt?“*
  - Sabotage/Verhinderung von weiblicher Erwerbstätigkeit/Bildung (5 Items)
 

*„Hat in den letzten sechs Monaten jemand in Ihrem Haushalt Ihnen nicht erlaubt, zur Arbeit zu gehen oder einer einkommensschaffenden Tätigkeit von zu Hause aus nachzugehen?“*
  - Verweigerung finanzieller Beiträge (2 Items)
 

*„Hat in den letzten sechs Monaten jemand in Ihrem Haushalt Geld für Alkohol, Glücksspiel, Drogen oder andere Dinge ausgegeben, obwohl der Haushalt andere Bedürfnisse hatte?“*

# Datenerhebung: Interviews

- Persönliche Interviews in Hindi, Marathi, Telugu durch Interviewer des gleichen Geschlechts (Dauer c.a. 40-60 Minuten)
- Für sensible Fragen: Verwendung von audio- und computergestützten Selbstinterviews (ACASI)
- Interviews an privaten Orten ohne Anwesenheit des Ehepartners/anderer Haushaltsmitglieder

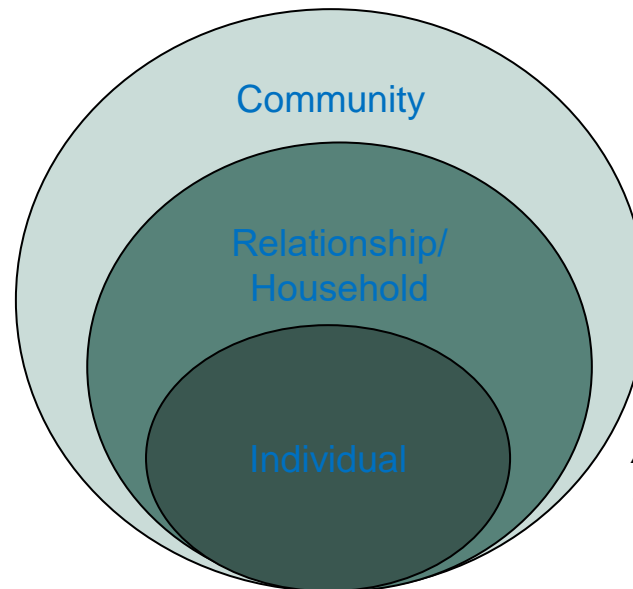


## Datenerhebung: Ethische Gesichtspunkte

- Protokoll entlang der Empfehlungen der WHO zur Durchführung ethischer Forschung zu Gewalt gegen Frauen
- Interviewer geschult, um traumasensible Nachgespräche anzubieten
- Teilnehmerinnen mit erhöhtem Gewaltrisiko wurden mit Einwilligung an Beratungs- oder Sozialdienste weitergeleitet
- Titel und Beschreibung des Forschungsprojekts ohne Referenz zu Gewalt (Titel der Intervention: *Let's Grow Together*)
- Minimierung des Risikos potenzieller Sekundärtraumatisierung von Interviewer\*innen:
  - Gruppenbasiertes Training zu psychischer Gesundheit, Ursachen und Symptomen von Sekundärtraumatisierung und Burnout
  - Nach Abschluss der Datenerhebung teambasierte Nachgespräche, die von externen Psycholog\*innen unterstützt wurden
  - Zudem (anonymer) Zugang zu individueller psychologischer Beratung für alle Teammitglieder

# Statistische Analyse: Prävalenz und Assoziierte Faktoren von Ökonomischer Gewalt gegen Frauen in Indien

- **Ziel 1:** Schätzung der Prävalenz von ökonomischer Gewalt gegen Frauen in den letzten 6 Monaten sowie Lebenszeitprävalenz
- **Ziel 2:** Vergleich von berichteter Viktimisierung und Ausübung in Ehepartner-Dyaden
- **Ziel 3:** Untersuchung von assoziierten Faktoren entlang des „Ecological Frameworks“ (Bronfenbrenner, 1981)



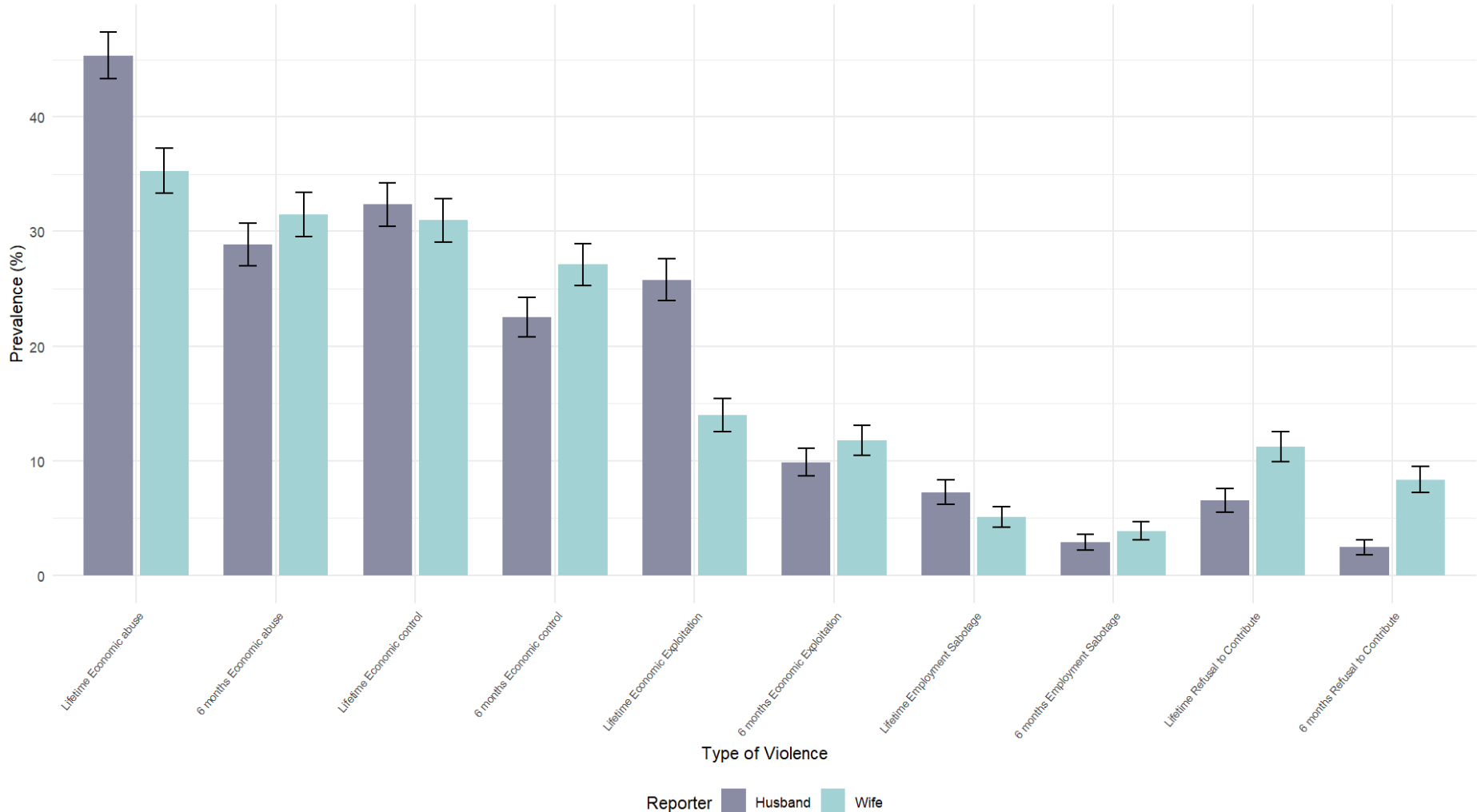
*Analysis Framework: Ecological Spheres of Influence*

## Ergebnisse: Studienstichprobe

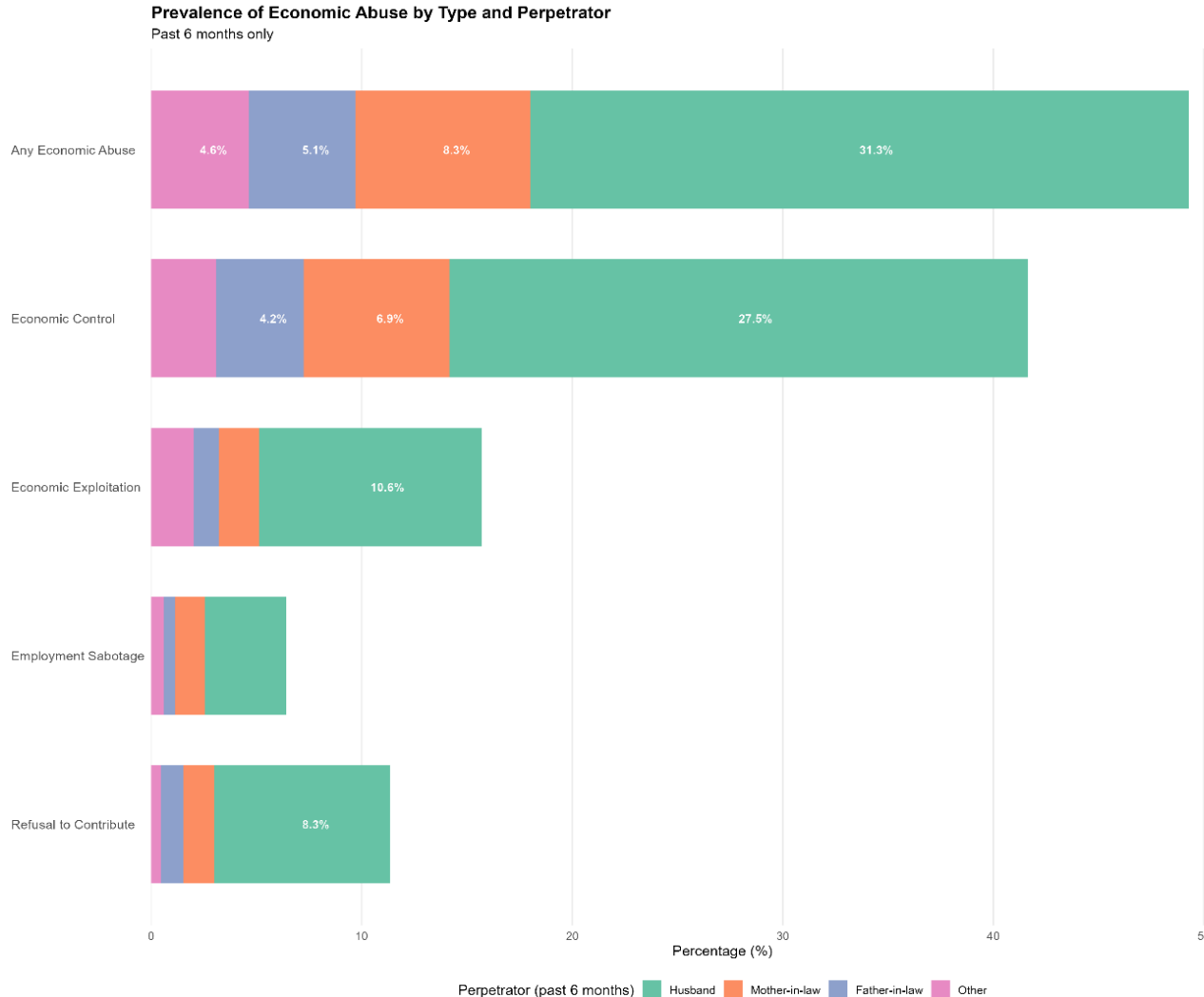
- **2.276 Ehepaare**
  - 763 (33,52 %) aus Maharashtra
  - 750 (32,95 %) aus Andhra Pradesh
  - 763 (33,52 %) aus Rajasthan
- **Alter:** Frauen 31,90 Jahre (SD=7,83) und Männer 36,93 Jahre (SD=9,27)
- **Religion:** 1.924 (84,53 %) Frauen und 1.972 (86,64 %) Männer Hindu, c.a. 10% Christen, 5% Muslime
- **Bildung:** 231 (10,15 %) Frauen und 137 (6,02 %) Männer nur Grundschulbildung bis zu vier Jahren; Mehrheit der Befragten Sekundarschule; 222 (9,76 %) Frauen und 393 (17,27 %) Männer Hochschulausbildung auf Bachelor- oder Masterniveau
- **Erwerbstätigkeit** (formell oder informell): 2.229 (97,93 %) Männer und 1.230 (54,04 %) Frauen
- Teil einer **historisch marginalisierten Kastengemeinschaft:** 1.931 (84,84 %) Frauen und 1.894 (83,22 %) Männer

# Ergebnisse: Prävalenz von ökonomischer Gewalt

Prevalence Rates of Economic Violence with 95% Confidence Intervals



# Ergebnisse: Von wem wird ökonomische Gewalt ausgeübt?

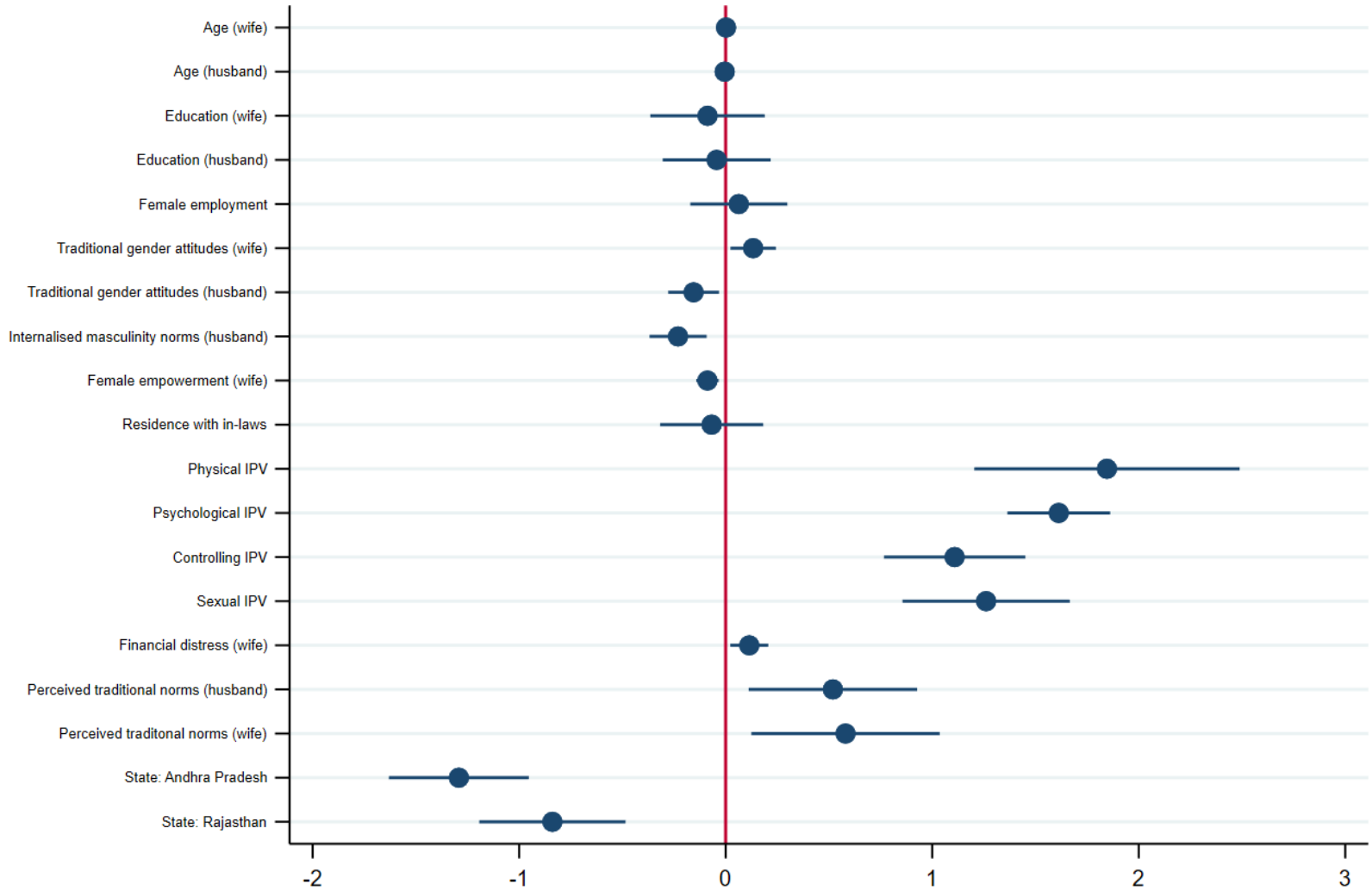


# Ergebnisse: Diskrepanz in Partner-Berichten

Item	Lifetime Prevalence Wife	Lifetime Prevalence Husband	Past 6 months Prevalence Wife	Past 6 months Prevalence Husband
Force wife to give husband money, assets or let him use ATM card/ credit card/etc.	0.57%	5.49%	0.44%	2.33%
Destroy, take, sell, or mortgage something of value against wives' permission and/or knowledge	1.54%	5.18%	1.14%	2.11%
Build up debt under wives' name by doing things like using her credit card or taking loans in her name	1.23%	13.22%	1.01%	3.38%
Refuse to give money to buy food, clothes, medicine or other necessities, even when he had money for other things	6.20%	3.60%	4.22%	1.49%
Spend money on alcohol, gambling, drugs, or other things despite household needs	6.77%	4.09%	5.10%	1.05%

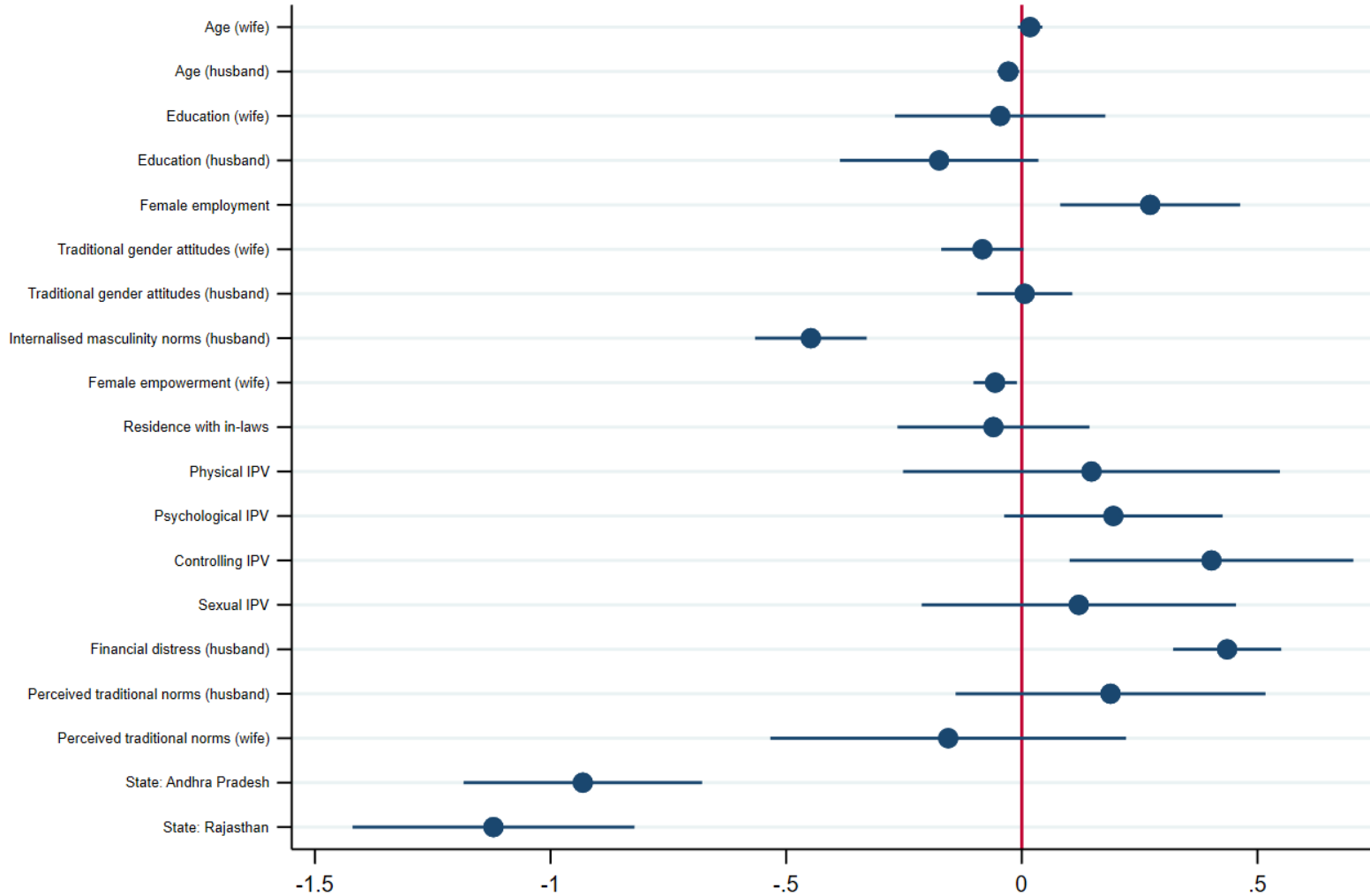
# Ergebnisse: Regressionsanalyse

## Ecological Correlates of Economic Abuse Victimization Report



# Ergebnisse: Regressionsanalyse

## Ecological Correlates of Economic Abuse Perpetration Report



# Zusammenfassung und Interpretation der Kernergebnisse

## Ergebnis 1: Starke Diskrepanz in den Gewaltberichten von Ehefrauen und Ehemännern

- Triangulation der Gewaltberichten sowohl von Ehefrauen als auch von Ehemännern, die es ermöglicht, Gewaltfälle zu identifizieren, die andernfalls unentdeckt bleiben könnten
  - Gründe für Dunkelziffer bei Betroffenen: verinnerlichte Scham oder Stigmatisierung, Normalisierung von Gewalt oder Angst vor Vergeltung (Bergenfeld et al., 2025; Petersen et al., 2005; Singer, 1988; Thaggard & Montayre, 2019)
  - Gründe für Dunkelziffer bei Tätern: Bedenken hinsichtlich sozialer Erwünschtheit, Reputationskosten oder Schuldgefühle (Bulte & Lensink, 2019; Chan, 2012; Cullen, 2023)
- Unterschiede entlang von Referenzzeitraum, Frauen berichten eine höhere Gewaltprävalenz für Vorkommnisse innerhalb der letzten 6 Monate, Männer eine höhere Lebenszeitprävalenz
  - Gründe: Frauen erinnern sich leichter an jüngere Misshandlungsvorfälle (Abramsky et al., 2022; Bergenfeld et al., 2025; Skafida et al., 2023)? Männer empfinden ein stärkeres Stigma und größere Schuldgefühle, wenn sie jüngeres Gewaltverhalten offenbaren?

# Zusammenfassung und Interpretation der Kernergebnisse

## Ergebnis 2: Differenzen zu assoziierten Faktoren von anderer Partnerschaftsgewalt

- Keine höhere Rate von ökonomischer Gewalt bei jüngeren Frauen (vgl. Sardinha et al., 2022; Yakubovich et al., 2018).
- Bildungsstand der Ehepartner spielte nur eine untergeordnete Rolle (vgl. Jewkes, 2002; Sardinha et al., 2022; Yakubovich et al., 2018)
- Keine Hinweise darauf, dass Kinderehe und ein niedrigerer Kastenstatus mit einem höheren Ausmaß ökonomischer Gewalt verbunden waren (vgl. andere Studien aus dem indischen Kontext: Raj et al., 2010; Steinert, Prince, et al., 2023; Verma & Choudhury, 2024)

# Zusammenfassung und Interpretation der Kernergebnisse

## Ergebnis 3: Gemeinsamkeiten mit assoziierten Faktoren von anderer Partnerschaftsgewalt

- Erwerbstätige Frauen sind einem höheren Risiko ökonomischer Gewalt ausgesetzt
  - Im Einklang mit etablierter „Male Backlash“-Theorie (Bhalotra et al., 2020; Bobonis et al., 2013; Eggers Del Campo & Steinert, 2020)
  - Einkommenserzielung von Frauen kann zudem spezifischen Kontext für wirtschaftliche Ausbeutung schaffen
- Starker Zusammenhang zwischen ökonomischer und anderer Partnerschaftsgewalt (vgl. Antai et al., 2014; Kanougiya et al., 2021; Nduka et al., 2024)
  - Trotz traditioneller Einordnung von ökonomischer Gewalt als kontrollierendes Verhalten des Partners (Postmus et al., 2020; Stylianou, 2018) stärkste Assoziation mit körperlicher Partnergewalt
- Entscheidende Bedeutung von internalisierten als auch wahrgenommenen Geschlechternormen für das Risiko von ökonomischer Gewalt (Alesina et al., 2021; Clare et al., 2021; Gonzalez & Rodriguez-Planas, 2020)

# Ausblick

## Entwicklung eines Gender-Transformativen Curriculums für Ehepartner in Indien zur Reduktion von Ökonomischer Gewalt

### Lehrplan:

- Sechs Sitzungen, jeweils 2–3 Stunden
- Überwiegend gemeinsame Sitzungen für Ehemann und Ehefrau, einige sensible Aktivitäten getrennt durchgeführt
- Zwei SMS-Erinnerungen nach jeder Sitzung für Hausaufgabenübungen

### Module zur finanziellen Bildung:

- Monatliche Budgetplanung und Ausgabenverfolgung
- Unterscheidung zwischen notwendigen und optionalen Ausgaben
- Verständnis von Zinssätzen
- Festlegung familiärer Finanzziele und Sparpläne

### Geschlechtertransformative Module:

- Hinterfragen traditioneller Geschlechternormen
- Förderung gleichberechtigter Partnerschaften und gemeinsamer Entscheidungsfindung
- Konfliktlösung und gewaltfreie Kommunikation
- Erkennen und Ansprechen von wirtschaftlicher Kontrolle und Gewalt



# Ausblick



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

**Kontakt:** [janina.steinert@tum.de](mailto:janina.steinert@tum.de)



Website: <https://sites.google.com/view/ecovi-project/overview?authuser=0>